

VSB-Mitteilungen

Kanalisation – wertvollstes Gut von Städten und Gemeinden

Kanalnetzbetreiber stellen sich regelmäßig die Frage, ob sie genügend in die Erhaltung und Sanierung ihrer bestehenden Kanäle, Schächte und Sonderbauwerke investieren. Denn nur durch kontinuierliche und nachhaltige Investitionen kann es uns gelingen, die über viele Generationen geschaffenen Werte an abwassertechnischen Anlagen zu erhalten sowie die ordnungsgemäße Abwasserableitung und -entsorgung auch für die nachfolgenden Generationen sicherzustellen. Die Vermögenswerte der Kanalisation werden durch den fortschreitenden Alterungs- und Abnutzungsprozess verzehrt.

Nach dem letzten Bericht der Abwasserentsorgung des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2019 fließen rund fünf Milliarden Euro in den Neubau und Erhalt der öffentlichen Abwasserbeseitigung. Nach Meinungen der Fachwelt werden hiervon rund zwei bis drei Milliarden Euro in den Bereich der bestehenden Kanalisationsnetze investiert. Dieser Betrag ist jedoch bei weitem nicht ausreichend um die schadhaften, undichten und hydraulisch überlasteten Kanäle zu sanieren und dem voranschreitenden Substanzwertverlust entgegenzuwirken.

Das öffentliche Kanalnetz in Deutschland ist seit dem Jahr 1995 um fast ein Drittel gewachsen und hat nach der letzten Erhebung des Statistischen Bundesamtes eine Länge von 594.335 Kilometern. Nach der DWA-Umfrage aus dem Jahr 2020 müssen hiervon rund 25 Prozent der Kanäle kurz- bis mittelfristig saniert werden. Im Vergleich zu den vorangegangenen DWA-Umfragen hat sich der Ge-

samtzustand der Kanalisationsnetze etwas verschlechtert.

Etwa ein Drittel der Kanalisation ist inzwischen älter als 50 Jahre und hat somit bereits beziehungsweise bald die angedachte Nutzungsdauer von 60 bis 80 Jahren erreicht. Jedoch ist nicht allein das Alter entscheidend, ob ein Kanal sanierungsbedürftig ist, sondern vielmehr mit welcher Qualität die Rohre verlegt und Schächte hergestellt wurden sowie was für Materialien zum Einsatz kamen. Aus diesem Grund machen den Kanalnetzbetreibern vielmehr die Kanäle aus der Nachkriegszeit, der 1950er und 1960er Jahre, zu schaffen als die Kanäle aus den Anfängen der Abwasserbeseitigung.

Bei der Kanalisation handelt es sich um das kostbarste Gut, welches der Bund, ein Land und eine Kommune besitzt. Wie eine Ausarbeitung der Technischen Universität Dresden aus dem Jahre 2002 zeigt, sind die bestehenden Abwasserkanäle und -schächte in Deutschland wertvoller als das gesamte bestehende Straßen- und Schienennetz in Deutschland zusammen. An dieser Stelle ist anzumerken, dass das Straßennetz alle Autobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie die Kommunalstraßen der Städte und Gemeinden beinhaltet.

Der Wiederbeschaffungswert der öffentlichen Abwasserkanäle und -schächte in Deutschland beläuft sich auf mehr als 705 Milliarden Euro. Dieser Wert errechnet sich, in dem man die Länge des öffentlichen Kanalnetzes von 594.335 Kilometern mit dem Mittelwert

der Kosten für eine Erneuerung von Kanälen (1.660 Euro pro Meter) und für einen Neubau von Kanälen bei einer Erschließung (718 Euro pro Meter) multipliziert. Die zu Grunde gelegten Kosten für eine Erneuerung und Neuerschließung stammen aus der DWA-Umfrage aus dem Jahr 2020. An dieser Stelle ist zu bedenken, dass der vorgenannte Wiederbeschaffungswert noch nicht die verschiedenen vielen Sonderbauwerke sowie Anschlusskanäle und Grundleitungen der Kanalisation beinhaltet. Für die Abwasserbeseitigung werden in Deutschland mehr als 75.000 Sonderbauwerke wie Regenüberlaufbecken, Regenrückhalteanlagen, Regenklärbecken, Regen-



Markus Dohmann, M. Eng.

Große Kreisstadt Backnang
-Tiefbauamt Backnang-
Stiftshof 20, 71522 Backnang
Telefon: + 49 7191 894-275
Telefax: + 49 7191 894-166
E-Mail: markus.dohmann@backnang.de

überläufe und Pumpwerke betrieben. Der Bestand an Leitungen der Grundstücksentwässerung wird in Fachkreisen auf mindestens das Zweifache der Länge des öffentlichen Kanalnetzes geschätzt. Durch die Berücksichtigung der Sonderbauwerke, Anschlusskanäle und Grundleitungen würde sich der tatsächliche Wiederbeschaffungswert für das Kanalisationsnetz nochmal erheblich erhöhen. Hiermit wird deutlich, was für ein enormer Vermögenswert an abwassertechnischen

Anlagen in unserem Untergrund vor sich hin schlummert.

Um zum einen die ordnungsgemäße Abwasserableitung sicherstellen zu können und zum anderen unseren nachfolgenden Generationen nicht einen „Scherbenhaufen“ zu hinterlassen müssen die Kommunen erkennen, dass es erforderlich ist, kontinuierlich und nachhaltig in den Erhalt der bestehenden Kanalisationsnetze zu investieren. Es reicht jedoch nicht allein aus dies zu erken-

nen, sondern es muss auch die Bereitschaft da sein, die dazu erforderlichen finanziellen Mittel bereitzustellen und qualitätsbewusst die Planung, Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahmen anzugehen.

Es stehen große Aufgaben vor uns. Der Verband zertifizierter Sanierungs-Berater steht den Kanalnetzbetreibern und Kommunen gerne zur Seite, um diese bei der Bewältigung dieser Aufgaben entsprechend zu beraten und zu unterstützen.

Aktualisierung der VSB-Publikation Nr. 0.3 | HOAI 2021

Die Überarbeitung der VSB-Publikation Nr. 0.3 HOAI 2021 wurde durch die Neufassung der HOAI 2021 infolge des EuGH-Urteils vom Juni 2019 erforderlich. Als wesentliches Merkmal der Überarbeitung kann zunächst die ausführliche Klarstellung der neuen rechtlichen Situation zur Anwendung der HOAI 2021 betrachtet werden (Kap. 1.2 neu). Die verbreitete Wahrnehmung, wonach die HOAI keine hervorgehobene Bedeutung mehr habe, ist infolge der parallel zur Aktualisierung der HOAI 2021 erfolgten Änderungen in begleitenden Gesetzen (u. a. § 650q BGB) unzutreffend. Die Überarbeitung wurde zum Anlass genom-

men, eine vollständige redaktionelle Anpassung hinsichtlich verwendeter Begrifflichkeiten und insbesondere zur Aktualisierung des Regelwerkbezugs vorzunehmen (neues anzuwendendes Planungsregelwerk).

Daneben wurden Erfahrungen aus der Nutzerpraxis (z. B. Anpassung der Punktebewertung zur Ermittlung der Honorarzone bei relevanter Vorsanierung in offener Bauweise) eingearbeitet sowie die Kostendaten zur Ermittlung des Wertes mitzuverarbeitender Bausubstanz aktualisiert.

Die zugehörigen Anlagen wurden in diesem Zuge konsequent aktualisiert. Insbesondere

auf Wunsch der Auftraggeberseite wurde neben der formal aufwändigen Ermittlung des Werts der mitzuverarbeitenden Bausubstanz ein vereinfachtes, beispielhaftes Nutzermodell entwickelt (Anlage E), welches vereinfachend bereits mit Vertragsabschluss grundsätzlich vereinbart werden kann.

Die Aktualisierung wurde erneut von der Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e. V. (GHV) in Mannheim, Herrn Peter Kalte, sachverständig begleitet und als HOAI-konform bestätigt. Die ZAI 0.3 „HOAI 2021“ ist im Online Shop des VSB unter www.sanierungs-berater.de zu erwerben.

VSB-Fachausschuss Technik

Leistungsverzeichnis Kurzliner und Hutprofil aktualisiert

Nennen wir es Renaissance in der Kanalsanierungsbranche für die Reparatur von Kanalnetzen?

Umfragen und Beobachtungen zeigen, dass die grabenlose Sanierung durch die Reparaturverfahren einen deutlichen Aufschwung in den letzten Jahren verzeichnet. Netzbetreiber setzen mehr und mehr den einst in schlechten Ruf geratenen Kurzliner zur Reparatur von örtlich begrenzten Schäden ein.

Die Gründe für diese Tendenz liegen auf der Hand. Es besteht in unseren Netzen zur Abwasserentsorgung ein großer kurzfristiger Handlungsbedarf für den Werterhalt unserer unterirdischen Infrastruktur. In der bestehenden dicht befahrenen Verkehrsinfrastruktur sind grabenlose Bauverfahren in den kom-

menden Jahren für die umfangreichen baulichen Maßnahmen, v.a. der Reparatur von örtlich begrenzten Schäden, erforderlich. Nicht zuletzt bestätigt die hohe Nachfrage an der partiellen Rohrsanierung, dass es mittlerweile durch Weiterentwicklungen wieder eine qualitativ hochwertige, dauerhafte und strategisch wirtschaftliche Lösung ist.

Mit der Qualitätsentwicklung von Bauverfahren ist es auch dem VSB wichtig seine Publikationen anzupassen. In einem gemeinsamen Gremium aus Fachleuten der Bauherrnvertretung, der Planung, der Industrie und Anwendung wurde im VSB-Fachausschuss Technik das Leistungsverzeichnis für Kurzliner und Hutprofil nach dem 5-Säulen Prinzip (Beschreibung der Leistung / Einzurechnende Leistung

/ Textergänzung durch den Ausschreibenden / Nachweisführung und Dokumentation / Abrechnungshinweise) erarbeitet. Die zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen des VSB für Kurzliner wurde mit dem Merkblatt DWA-M144-7 ersetzt. Das neue Leistungsverzeichnis Nr. 2 Kurzliner und Hutprofil können Sie in unserem Online Shop unter www.sanierungs-berater.de erwerben.



Bauliche Kanalsanierungsplanung – Neue Anforderungen an die Leistung und Vergütung

Bedeutung und Zusammenwirken des neuen DWA-A 143-21, der HOAI 2021 und der Leistungsvergabe nach UVgO/VgV

Neues VSB-Praxisseminar zum Themenverbund „Planung – Honorierung – Vergabe“ in der Kanalsanierung erreicht sein Ziel

Nach erfolgreichem Abschluss der bisherigen Seminartage 2022 wird deutlich: Das VSB-Seminarkonzept geht auf! Die Mischung von Teilnehmenden aus Kommunen und Ingenieurbüros führte zu teils spannenden und erkenntnisreichen Diskussionen und neuen Wahrnehmungen bei den Teilnehmenden.

Neben den rechtlichen und fachlichen Grundlagen stellt der Referent Markus Vogel den Teilnehmenden im Rahmen seiner Ausführungen und Unterlagen eine Reihe von nützlichen Praxisbeispiele zur Verfügung. Diese ermöglichen es, das bisherige eigene Handeln auf den Prüfstand zu stellen, eine neue Blickrichtung einzunehmen und diese als Anhaltspunkte für die eigene Arbeit direkt nutzbar zu machen.

Die Teilnehmenden spüren im Verlauf des Tages, dass die bisherige, oft unreflektierte Vorgehensweise sich oft eher an „vermeintlichen“ denn an realen Zwängen orientieren. Ursache der dabei entstehenden Fehlentwicklungen sind indessen oft bestehende Missverständnisse und verbesserungsfähige Vorgehensweisen, die den tatsächlichen Zielen kommunaler Netzbetreiber teils zuwiderlaufen.

Der Referent stellt – entsprechend des Seminarartikels – die grundlegende Bedeutung des neuen Planungsregelwerks DWA-A 143-21 in den Kontext zu den Fragen deren Honorierung und den zunehmend stattfindenden Vergabeverfahren freiberuflicher Leistungen. Er stellt den direkten Bezug zu den gegebenen Rechtsgrundlagen unterschiedlicher Natur dar und versteht es, deren Zusammenwirken und Bedeutung für die Kommunen und Planenden deutlich zu machen. Die mit Einführung des DWA-A 143-21 nun bestehende grundsätzliche „Messbarkeit von Ingenieurleistungsergebnissen im Rahmen der baulichen Kanalsanierungsplanung“ lässt hinsichtlich der Vergaberechtsinhalte erkennen, wie es künftig möglich ist, Leistungsqualitäten in Bezug zum Honorar zu setzen und beides im Verbund – im Sinne

des gesetzlich geforderten Preis-Leistungs-Wettbewerb (GWB, VgV, UVGO) – konkret zu berücksichtigen.

Vogel zeigt letztlich konkret auf, wie innerhalb des Vergaberechts über ausdifferenzierte Ausschluss-, Eignungs- und Zuschlagskriterien vergaberechtskonform, eine interessensgeprägte Vergabe zu Gunsten der Auftraggeberziele möglich ist.

Dass eine solche Vorgehensweise gerade auch den haushaltswirtschaftlichen Erfordernissen, im Sinne der zumeist neu wahrgenommenen und haushaltsrechtlich fixierten „Output-Orientierung“, Rechnung trägt verblüfft regelmäßig.

Wie bald sich das Credo und Einfordern des Referenten hinsichtlich einer deutlich intensiveren Bauüberwachungstätigkeit – als Voraussetzung zum Erreichen der haushaltsrechtlichen Vorgaben – in der Praxis in breiterem Umfang Einzug hält, wird sich indessen erst in Zukunft zeigen können.

Die Feedbacks der Teilnehmenden bestätigen, dass hinsichtlich des Erlebten große Zufriedenheit herrscht und der Bedeutung dieses Seminars für die eigene Aufgabenerfüllung besonderer Wert beigemessen wird.

Ziel und Nutzen der Weiterbildung

Das Seminarangebot richtet sich primär an Mitarbeitende in Kommunen und erfahrene Verantwortliche in Ingenieurbüros, die mit der Vergabe von Ingenieurleistungen der Kanalsanierung sowie deren Honorierung befasst sind.

Es wird das Zusammenspiel von technischem Regelwerk, der Leistungsvergütung und dem Vergaberecht aufgezeigt. Anhand konkreter Beispiele wird verdeutlicht, welche Anforderungen in allen drei Bereichen bestehen und wie diese in Kombination zueinander Anwendung finden können.

Im Ergebnis wird es Kommunen ermöglicht, eine praktikable und gleichzeitig pragmatische Aufgabenerfüllung zum Nutzen des eigenen Anlagevermögens und der Gebührenzahler sicherzustellen.

Agenda

- Bauliche Sanierungsplanung auf Basis der DWA-A 143-21 als Leistungserfordernis und Beschaffenheitsanforderung in Ingenieurverträgen
- Vergütung der Planungsleistungen zur Bedarfs- und Maßnahmenplanung im Bezug zur HOAI 2021
- Auswirkungen auf die Vertragsgestaltung von Aufträgen der Kanalsanierungsplanung
- Vergütung der Planungsleistungen zur Bedarfs- und Maßnahmenplanung im Bezug zur HOAI 2021
- Auswirkungen auf die Vertragsgestaltung von Aufträgen der Kanalsanierungsplanung
- Auswirkungen der fachlichen und monetären Regelwerke auf die Durchführung sachgerechter Vergabeverfahren nach UVgO bzw. VgV (Ausschluss-, Eignungs-, Zuschlagskriterien)

Referent:

Dipl.-Ing. (FH) Markus Vogel
MARKUS VOGEL BERATUNG, Kappelrodeck

Termine:

26. Januar 2023 ONLINE
16. März 2023 in Leipzig
03. Mai 2023 in München
19. September 2023 in Hannover

Anmeldungen möglich unter
www.sanierungs-berater.de



Verband Zertifizierter
Sanierungs-Berater für
Entwässerungssysteme e.V.
(VSB)

Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Igor Borovsky, Geschäftsführung
Frau Aleksandra Bonnet, Büroleitung
Werftstr. 20, 30163 Hannover
Tel. (0511) 84 86 99 55
Fax. (0511) 84 86 99 54
E-Mail: info@sanierungs-berater.de
Web: www.sanierungs-berater.de

Geschäftszeiten:

Montag – Donnerstag 8.30 Uhr – 16.30 Uhr,
Freitag 8.30 Uhr – 14.30 Uhr

Zertifizierte Fachkraft Kanalsanierung

Neuer Zertifikatslehrgang des VSB e. V.

Die Kanalsanierungsbranche hat sich in den letzten Jahren durch viele technologische Neuerungen rasant weiterentwickelt. Zudem ist die Kanalsanierung ein hochkomplexes und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld. Von den handelnden Personen wird erwartet, dass sie stets fachlich auf dem aktuellsten Stand arbeiten. Daher gilt es, Mitarbeiter/innen von Sanierungsfirmen, Ingenieurbüros und Kommunen mit den Herausforderungen vertraut zu machen und konsequent weiterzubilden.

Hierzu bietet der Verband zertifizierter Sanierungs-Berater e. V. den neuen Lehrgang „Zertifizierte Fachkraft Kanalsanierung“ an.

Ziel der Ausbildung

Grundlagen zu einer Vielzahl an Themen rund um die Kanalsanierung für das ausführende Baustellenpersonal vor Ort.

Neben den Grundlagen der Kanaluntersuchung und des Kanalbetriebs, liegt der Schwerpunkt bei der praktischen Darstellung und Vorstellung relevanter Sanierungstechniken, die in die Gruppen Reparatur, Renovierung und Erneuerung eingeteilt sind. Themen der Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle runden das Programm ab.

Abgebildet wird das Gesamtsystem „Kanalsanierung“ mit all seinen involvierten Akteuren. Dabei wird aufgezeigt, dass die geleistete Qualität bei den einzelnen Gewerken einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis hat. Denn nur wenn alle Beteiligten qualitätsorientiert und konstruktiv zusammenarbeiten, kann eine Kanalsanierung erfolgreich durchgeführt werden.

Erlangen des Zertifikats

Nach erfolgreicher Teilnahme am Lehrgang und an der schriftlichen Abschlussprüfung, erhalten die Teilnehmer/innen ihr Zertifikat als „Zertifizierte Fachkraft Kanalsanierung“.

Zielgruppe

Das Ausbildungskonzept ist auf das ausführende Personal der Kanalsanierung ausgerichtet. Zum einen soll es Facharbeitern und Vorarbeitern von Sanierungsfirmen die

Möglichkeit geben sich weiterzubilden, zum anderen soll es Quereinsteigern ermöglichen, sich für die Sanierungsbranche zu qualifizieren. Das Seminar ist auch für Mitarbeiter/innen kommunaler Entwässerungsbetriebe geeignet, die eigenständig Kanalsanierungsarbeiten im eigenen Kanalnetz ausführen oder die Arbeiten anleiten und überwachen.

Zulassungsvoraussetzung

Es werden keine besonderen Anforderungen gestellt.

Lehrinhalte

- Grundlagen der unterirdischen Infrastruktur
- Fachbegriffe, Normen und Regelwerke
- Materialkunde, Werkstoffe, konstruktive Lösungen
- Grundlagen Kanalbau und Kanalbetrieb
- Grundlagen Kanalsanierung, Übersicht Techniken, Kriterien
- Projektbeteiligte, Verantwortung, Ziele
- Baustellenablauf
- Kanaluntersuchung, Kanalreinigung, Dichtheitsprüfung
- Schäden und Ursachen
- Zustandsbewertung, Möglichkeiten der Kanalsanierung
- Sanierungsplanung nach DIN 14654-2

Reparaturverfahren in geschlossener Bauweise

- Technikübersicht
- Reparatur durch Injektion
- Reparatur mit vor Ort härtenden Bauteilen
- Reparatur im Spachtel- und Verpressverfahren
- Reparatur mit Innenmanschetten
- Reparatur durch Abdichtung mittels Flutungsverfahren

Erneuerungsverfahren in geschlossener Bauweise

- Berstlining
- Microtunneling
- Schachtsanierung mit Schachtin-Schacht-Systemen
- Aufgabe / Verfüllen von nicht mehr benötigten Rohren und Leitungen

Renovierungsverfahren in geschlossener Bauweise

- Rohrstrang-Lining
- Close-Fit-Lining
- Tight-in-Pipe-Verfahren
- Einzelrohr-Lining
- Wickelrohr-Lining
- Rohrsegment-Lining
- Lining mit Beschichtungsverfahren
- Technikübersicht
- Anforderungen an das Schlauchlining
- Anbindungstechniken
- Sanierungsablauf
- Qualitätsprüfung
- Leistungsverzeichnis, Pläne
- Sanierungsvorgaben, Baustellenvorbereitung
- Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung, Ausführungsrisiken
- Eigen- und Fremdüberwachung
- Handwerkliche Umsetzung, Qualitätsarbeit, Montagearbeit im Team
- Aufmaß und Abrechnung, Nachträge
- Dokumentation (Dichtheitsprüfung...)
- Eigen- und Fremdüberwachung
- Mängelbeseitigung

Termin

Lehrgangswoche I: 23.01.- 27.01.2023

Lehrgangswoche II: 30.01.- 03.02.2023

Anmeldungen möglich unter www.sanierungs-berater.de



Praxisgerechte Planung, Ausschreibung und Vergabe von Kanalsanierungsmaßnahmen

Zum Tagesgeschäft in der Kanalstandhaltung gehört das Erstellen von Leistungsverzeichnissen. Aus Sicht von Kanalnetzbetreibern, planenden Ingenieurbüros oder Mitarbeitern in Ämtern, Gemeinden und Verbänden stehen alle vor der Herausforderung, VOB-konforme Leistungstexte zu formulieren. Die VOB Teil A, Nummer 1 fordert, „Leistungen eindeutig und so erschöpfend zu beschreiben, dass alle ... (sie) im gleichen Sinne verstehen...“. Diese Aussage begleitet alle von Beginn an und doch stellt sie alle Betroffenen vor extreme Herausforderungen.

Die Veranstaltung lebt das Konzept „aus der Praxis für die Praxis“ und wendet sich damit an Fachleute, die sich mit der Planung und Ausschreibung von Kanalsanierungsmaßnahmen in grabenloser Technik befassen.

Methodik

In diesem Seminar wird auf die individuellen Erwartungen der Teilnehmenden eingegangen. Zu Beginn gibt es eine klassische Vorstellungsrunde, die ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglicht. Die Diversität der Teilnehmer und ihrer Erfahrungsbackgrounds macht dieses Seminar in seinem Austausch mit der Referentin so individuell. Fragen können jederzeit gestellt werden und Diskussionsrunden zum Abschluss eines Seminartages sind ein fester Bestandteil der Agenda.

Unterlagen

Begleitend zur Veranstaltung erhalten die Teilnehmer von uns ausführliche Seminarunterlagen, die - komplettiert mit den persönlichen Notizen – noch lange nach dem Seminar als Nachschlagewerk am Arbeitsplatz dienen.

Zusätzlich zu den Seminarunterlagen ist die **LV 5 „Schlauchlining in Kanälen“** in den Seminargebühren enthalten.

Besonderheiten

- Gleichwertige Alternative zu einer Präsenzveranstaltung dank innovativer Technik
- Austausch der Teilnehmer mit der Referentin und untereinander mittels Video- und Audioübertragung wie bei einem Präsenzseminar

Referentin

Dipl.-Ing. Ines Hamjediers,
Güteschutz Kanalbau, Loxstedt - Wiemsdorf

Termin

- 18. Januar 2023 ONLINE**
- 26. April 2023 ONLINE**
- 27. September 2023 ONLINE**

Lehrgang

Zertifizierter Berater Grundstücksentwässerung

Der Lehrgang „Zertifizierter Berater Grundstücksentwässerung“ ist als Zusatzzertifikat zum Zertifizierten Kanalsanierungs-Berater konzipiert und baut unmittelbar auf den Lehrinhalten des Zertifikatslehrgangs bzw. Zertifikatsstudiums auf. Der Lehrgang wird als Blockveranstaltung angeboten und dauert 3 Präsenztage. Das Angebot richtet sich an Interessenten, die einen Abschluss als Zertifizierte/r Kanalsanierungs-Berater/in (VSB, TAH, DWA) erfolgreich abgeschlossen haben. Für Personen, die kein Zertifikat als Zertifizierte/r Kanalsanierungs-Berater/in haben, aber Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Kanalsanierung und Grundstücksentwässerung nachweisen können, besteht die Möglichkeit, einen vorgeschalteten 2-tägigen Lehrgang mit abschließender Prüfung zu absolvieren.

Im Bereich der Grundstücksentwässerung gelten gegenüber öffentlichen Kanälen andere Randbedingungen (andere Rechtsgrundlagen, kleine Nennweiten, verzweigte Netze), auf die innerhalb des Lehrgangs zum Zertifizierten Kanalsanierungs-Berater nur in begrenztem Umfang eingegangen werden kann. Der VSB bietet dieses spezielle Wissen als Aufbau-Lehr-

gang an und geht vertieft auf die Besonderheiten der Sanierungstechnik im kleinen Nennwertbereich ein. Schwerpunktmäßig werden die besonderen Rechtsgrundlagen auf Privatgrundstücken, die normgerechte Planung von neuen sowie die Möglichkeit zur fachgerechten Sanierung von alten Grundstücksentwässerungsanlagen behandelt. Da bei der Arbeit auf Privatgrundstücken unterschiedliche Situationen entstehen können, ist neben dem Fachwissen ein hohes Maß an Sozialkompetenz erforderlich. Die Grundlagen zum Umgang mit Menschen werden in diesem Lehrgang ebenfalls vermittelt.

Referenten

Dipl.-Ing. Roland Wacker
Dipl.-Ing. Uwe Huber
Dr. Christine Busch

Vorlehrgang 21. - 22. November 2022 in Kassel

Hauptlehrgang 23. - 25. November in Kassel

Informationen unter
www.sanierungs-berater.de

Themen des Vorlehrgangs (2 Tage):

- Kanalstandhaltungs- und Kanalsanierungsplanung
- Kanalsanierungstechniken (Reparatur, Renovierung und Erneuerung)

Schriftliche Prüfung

Themen des Hauptlehrgangs (3 Tage) sind u.a.:

Rechtsgrundlagen der Grundstücksentwässerung

- Abwassersatzung
- Durchsetzung von Sanierungserfordernissen
- Gebührenrecht
- Umlagen und Gebühren - Kostenersatz

Grundlagen der Grundstücksentwässerung

- Allgemein
- Planung und Bau
- Regelwerke
- Vermeidung von In- und Exfiltration
- Vermögenserhalt
- Bestandserfassung und -bewertung
- Inspektionstechniken
- Verfahren der Reparatur, Renovierung und Erneuerung

Instandhaltungsstrategien von

Grundstücksentwässerungsanlagen

Bürgerberatung und Öffentlichkeitsarbeit

Schriftliche Prüfung